



Aktion zur Ländlichen Entwicklung
in der Gemeinde Raeren 2007/2008



Elfte Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Raeren vom 16.10. 2008

Protokoll

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Bergscheider Hof in Raeren statt.

Moderation: Björn Hartmann (WFG)

Teilnehmer: 27 Mitglieder der ÖKLE (außer 4 entschuldigtem Mitgliedern sowie 8 nicht entschuldigtem Mitgliedern) und drei Gäste, weiterhin Nicole Enders und Valentin Laborey vom Team des Projektautors.

Hinweis: Erläuterungen und Hinweise des Unterzeichners sind in kursiv gehalten.

Tagesordnung und Ablauf:

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung durch den Moderator

Vorstellung und Annahme der Tagesordnung: OK.

Hinweis: Der geplante Aufruf zum Europäischen Dorfwettbewerb wird später wegen einer Autopanne des Vortragenden Herrn Lejeune auf die Folgesitzung verschoben.

2. Freigabe des Protokolls der neunten Sitzung

Folgende Änderungen des Protokolls waren von Teilnehmern vorgeschlagen worden und wurden nach Diskussion mehrheitlich angenommen:

Die Erläuterungen im Protokoll zum Projekt Badeseesee wird entsprechend dem Vorschlag eines Teilnehmers durch den folgenden Text ersetzt:

„Das Projekt Badeseesee ist eins der umstrittensten. Auf der einen Seite ist es von der ÖKLE sehr hoch bewertet worden*, und es haben sich viele bereit erklärt, dort mitzuarbeiten. Auf der anderen Seite gibt es unter anderem vom Kollegium Vorbehalte bzgl. Durchführbarkeit und Finanzierung.

Es sollte hier besonders - wie aber in anderen Projekten auch - darauf geachtet werden, dass nicht viel Energie, Zeit und Aufwand in ein nicht durchführbares Projekt gesteckt wird.“
*(4x OK, 4x problematisch)“

3. Hinweise und Diskussion zur anschließenden Projektwahl

Folgende Änderungen waren von Teilnehmern vorgeschlagen worden und wurden nach Diskussion mehrheitlich angenommen:

- Die Projektidee 1.2.7. Seniorenbüro aus Priorität 3 soll im Rahmen des Projektes 1.4.5. Ehrenamtslotse mit aufgenommen und geprüft werden, damit diese Option nicht unter den Tisch fällt.

- Der auf den Wahlzetteln als Kriterium aufgeführte Begriff „am interessantesten“ soll inhaltlich durch „für die Gemeinde am sinnvollsten“ ersetzt werden.
- Frau Enders stellt für den Programmator in einer Präsentation zur Begriffsklärung die mögliche Einrichtung einer Begegnungsstätte und den Unterschied zu einem Dorfhaus gemäß den Förderbedingungen der Ländlichen Entwicklung vor. Im Anschluss wurden die Fragen diskutiert, ob nicht bereits Infrastruktur in ausreichender Größe zur Verfügung steht und ob durch Begegnungsstätten eine unerwünschte Konkurrenz zu bestehenden Gastronomiebetrieben entstehen könnte. Diese ist durch die jeweilige Projektgruppe im Einzelfall zu prüfen.
- Das vom Sekretär in den Hinweisen zum weiteren Verfahren im letzten Protokoll vorgeschlagene Wahlverfahren entspricht nicht der Geschäftsordnung der ÖKLE: Geheime Wahlen sind nicht vorgesehen, auch eine Briefwahl von abwesenden Mitgliedern ist nicht möglich. Die „Gäste“ der ÖKLE, die zwar in vollem Umfang an der Kommissionsarbeit teilnehmen, aber nicht den offiziellen Status von Mitgliedern haben, dürfen an den Wahl entgegen dem Vorschlag des Sekretärs nicht teilnehmen.

Dieser letzte Punkt wurde von den Teilnehmern länger diskutiert. Dabei wurde auch die Frage aufgeworfen, ob die Wahl überhaupt stattfinden dürfe, nachdem der Unterzeichner vor der Sitzung auf die Möglichkeit der Briefwahl hingewiesen hatte. Von dieser Möglichkeit haben zwei abwesende Mitglieder Gebrauch gemacht, deren Stimmen jetzt aber doch nicht gezählt werden könnten. Andere Mitglieder wollten die laut Geschäftsordnung ungültigen Stimmen trotzdem mit berücksichtigen.

Die Diskussion wurde durch ein Machtwort des Vorsitzenden beendet, der zur Wahl als einziger Möglichkeit zur Fortsetzung der Arbeit aufrief. Eine Abstimmung über die Wahl fand daraufhin nicht mehr statt.

Es wurde beschlossen, die laut Geschäftsordnung ungültigen Stimmen in der Ergebnis- und Auswertungsliste darzustellen, sie aber nicht im Endergebnis mitzuzählen.

4. Projektwahl und erste Auswertung in der Sitzung

Jedes anwesende Mitglied der Kommission konnte, nachdem die Beschlussfähigkeit der Kommission mit 27 Anwesenden von 39 Mitgliedern bestätigt war, durch die Vergabe von Punkten aus den Projektvorschlägen und Aktionen der Prioritäten 0, 1 und 2 eine Auswahl treffen (5 Punkte für das wichtigste, 4 für das nächste und so weiter bis 1 Punkt). Die Auswertung der abgegebenen Stimmen erfolgte unmittelbar durch Nicole Enders und Valentin Laborey.

Die Wahlergebnisse sind auf der beiliegenden Exceltabelle dargestellt. Jedem Teilnehmer ist dabei eine eigene Spalte zugeordnet. Wer die korrekte Wiedergabe seiner Stimme nachprüfen möchte, kann beim Unterzeichner den Buchstabencode seiner „eigenen“ Spalte erfragen.

In einer ersten Auswertung der Ergebnisse wurden die Projekte in der Reihenfolge der Häufigkeit Ihrer Nennung aufgelistet. Dabei wurde festgehalten, dass

- Eine Zahl von ca. 5 Infrastrukturprojekten und eine nicht näher bezeichnete, größere Zahl von Aktionen entsprechend ihrer Punktzahl jeweils in die Priorität 1 und 2 aufgenommen werden sollen.
- Infrastrukturprojekte Priorität 1: 3.2.2.2 Töpferweg + Botz+ Burg, 6.1.3.Wegenetz, 2.1.3 Dorfplatz Driesch, 6.1.13.Ortsdurchquerung Lichtenbusch,

2.2.3. Begegnungsstätte Haus Trouet / Keller

- Das Projekt Töpferhof wird wegen der noch nicht gegebenen Voraussetzungen trotz der hohen Stimmenanzahl in die Priorität 2 verschoben.
Die nächsten 5 Infrastrukturprojekte in Priorität 2:
- 1.2.1. Seniorenstätten, 6.2.11. Ortsdurchquerung Petergensfeld, 2.6.2. Mehrgenerationenwohnungen, 3.2.3.2. Bahnhofsumfeld und 6.2.9; Verkehrssicherheit Eynatten. (mit Töpferhof dann 6 Projekte)
- Für diese ersten 11 Projekte sollte kurzfristig ein Beschluss des Gemeinderates zur Erstellung von Projektkarten herbeigeführt werden.

Es wird festgehalten, dass der Unterzeichner auf dieser Basis eine Auswertung vornimmt und diese mit dem vorliegenden Protokoll den Teilnehmern zugehen lässt.

Diese Auswertung liegt dem Protokoll ebenfalls als Exceltabelle bei.

Spalte AI: Summe Stimmen offiziell

Spalte AK: Priorität alt

Spalte AS: Summe Stimmen einschließlich ungültiger Stimmen

Spalte AU: Priorität neu

Bei der Überprüfung stellt sich heraus, dass ein Stimmzettel fälschlicherweise als ungültig behandelt wurde. Nach der korrekten Auswertung der Stimmen wurde das Projekt 6.2.11. Ortsdurchquerung Petergensfeld noch von Priorität 2 nach 1 verschoben, somit sind jetzt 6 Infrastrukturprojekte in der Priorität 1.

- *Das Projekt 6.1.3. wurde nach Rücksprache mit dem Projektautor aus formalen Gründen in zwei Projektnummern aufgeteilt: 6.1.3.1. enthält die mit Mitteln der Ländlichen Entwicklung förderfähigen Maßnahmen und 6.1.3.2. die anderen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass alle Teilplanungen –gefördert oder nicht – in der weiteren Projektausarbeitung berücksichtigt werden können.*
- *Das Projekt 2.2.1. Dorfhaus Eynatten wird gemeinsam mit dem Projekt 2.2.3. Begegnungsstätte Eynatten bearbeitet, da bei gleicher Zielsetzung nur das Raumprogramm unterschiedlich ist (siehe unter 3. Präsentation zur Begriffsklärung)*

Insgesamt sind jetzt gemäß dem o. a. Vorgehen 6 förderfähige Projekte sowie 12 Aktionen oder nicht geförderte Projekte für die Priorität 1 ausgewählt worden und 6 Projekte / 12 Aktionen für die Priorität 2.

Für die letzte Spalte „Vorschlag zur weiteren Bearbeitung“ beachten Sie bitte die Hinweise nach dem folgenden Punkt auf der Rückseite dieses Blattes.

5. Weiteres Vorgehen

Folgende Schritte sind geplant:

- Begehungen der Projektstandorte mit direkt anschließenden Planungssitzungen
- Vor den geplanten Begehungen soll noch eine Sitzung der ÖKLE stattfinden.
- Festlegung von Projektgruppen und von Projektverantwortlichen
- Ausarbeitung der Aktionen

Die nächste Sitzung wird im Anschluss auf Donnerstag, den 13.11.2008 festgesetzt.

Erläuterungen zum weiteren Vorgehen – bitte zur Vorbereitung der nächsten Sitzung unbedingt lesen!

Es gilt jetzt die Projekte der Priorität weiter auszuarbeiten und dann auf Grundlage der Ausarbeitung gemeinsam zu entscheiden, welche Projekte zuerst in Angriff genommen werden sollen.

Für den nächsten Schritt, die weitere Ausarbeitung der ausgewählten Projekte finden Sie in der Auswertungstabelle rechts (rot eingefärbte Spalte) meine Vorschläge zum weiteren Vorgehen:

Für die 6 Infrastrukturprojekte der Priorität 1 und die beiden Bahnhofsteile wird es eine Ortsbegehung mit anschließender Planungssitzung geben:

<i>Didaktischer Wanderweg mit Botz / Burg (Mit anschließendem Weihnachtmarktbesuch)</i>	<i>Samstag, den 29.11.um 14.00 Uhr</i>
<i>Wegenetz Grossgemeinde (vorher Planungssitzung/en der Projektgruppe)</i>	<i>Samstag, den 10.01.2009 um 14.00 Uhr</i>
<i>Dorfplatz Driesch Raeren</i>	<i>Mittwoch, 26.11. um 20.00 Uhr</i>
<i>Ortszentrum Lichtenbusch</i>	<i>Samstag, 22.11. um 10.00 Uhr</i>
<i>Ortszentrum Petergensfeld</i>	<i>Samstag, 22.11. um 14.00 Uhr</i>
<i>Begegnungsstätte Eynatten (Trouet/Keller)</i>	<i>Samstag, 29.11. um 09.30 Uhr</i>
<i>Bahnhof Raeren mit Umfeld</i>	<i>Samstag 10.01.2009 um 10.00 Uhr</i>

Für 13 Projekte der Priorität 1 ohne festen räumlichen Bezug (sowie auch für die Teilaspekte des Projektes 6.1.3. Wegenetz Gesamtgemeinde), soll in der nächsten Sitzung eine Befragung aller Mitgliedern Form on Einzelinterviews (Speed Date) durchgeführt werde. Sie werden in der Sitzung nur 2,3 Minuten Zeit je Projekt haben, um Ihrem Interviewpartner Ihre Vorstellungen zu Protokoll zu geben. Bitte bereiten Sie sich darauf vor. Welche Vorschläge, Anregungen und Bedenken wollen Sie zu den folgenden Projekten äußern:

- 6.1.3. Wegenetz: Zweck und Inhalt des Projektes, Vorschlag bestimmter Teilstücke*
- 2.6.2. Seniorenstätten: Wer soll wie angesprochen werden? Was sollte möglich sein?*
- 1.1.1. Kommunikation Bürger/Gemeinde: Konkrete Vorschläge, wer was wann wo wie oft....*
- 6.3.1. Schallschutz Autobahn: Welche Maßnahmen, welche Bereiche*
- 6.3.3. Verbot LKW: welche Strecken, zu welchen Zeiten, welche Maßnahmen, welche Alternativen)*
- 1.4.5. Ehrenamtslotse/Seniorenbüro/Leihoma: Was soll diese Einrichtung leisten können?*
- 1.2.2. Gemeindefahrdienst: Wer wird wohin gefahren, wer fährt,*
- 3.2.2.1. Touristenbüro: Welche Leistungen? Wo soll die Einrichtung sein (Museum Köpfchen Eynatten?),...*
- 5.1.5. Abfallwirtschaft: Maßnahmen, Ideen, Gefahren....*
- 3.1.16. Badesee: Standort? Andere Anregungen....*
- 3.3.1. Netzwerk Tourismus Gewerbe*
- 6.1.1. Verkehrsicherheit: Vorrang für welche Maßnahmen*
- 1.1.6. Internetseiten „Raeren.be“ und WIKI „raeren.net“- Vorschläge und Anregungen*

Diese Informationen werden den jeweiligen Projektgruppen in der ÖKLE zur Verfügung gestellt und werden dann nach Prüfung in die jeweiligen Projektbeschreibungen (Fiches projets) einfließen. Ihre Ansicht zählt mit!

5. Dank und Verabschiedung:

Die Sitzung endet gegen 22.30 Uhr.

Aufgestellt: Björn Hartmann 22.10.2008

Verteiler: Mitglieder ÖKLE, Gäste, Programmator Carine Marquet / Nicole Enders /Valentin Laborey, DGA Marc Mevissen